

Edouard Schmitz als Unternehmer
Er gehört zu den begabtesten Schweizer Reitern. Mit Rückkehr in die Heimat führt er nun auch einen eigenen Stall. 4

Familienvergnügen
Die Pferdesport-Highlights des CSIO werden von spannenden Attraktionen für die ganze Familie begleitet. 11

40 Jahre Turniertierarzt
Marco Hermann ist Pferdeveterinär aus Leidenschaft und seit 40 Jahren für den CSIO St. Gallen im Einsatz. 15

Longines CSIO St. Gallen

Wettkampf der Nationen vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2025



Bild: zvg

Pferde. Erlebnis. Spass.

Verlagsbeilage vom 24. Mai 2025

St. Galler Tagblatt • Thurgauer Zeitung • Appenzeller Zeitung • Wiler Zeitung • Toggenburger Tagblatt • Toggenburger Tagblatt kompakt
Werdenberger & Obertoggenburger • Der Rheintaler • Rheintalische Volkszeitung • Liechtensteiner Vaterland • Luzerner Zeitung • Zuger Zeitung • Nidwaldner Zeitung
Obwaldner Zeitung • Urner Zeitung • Aargauer Zeitung • Badener Tagblatt • Limmattaler Zeitung • Solothurner Zeitung • Grenchner Tagblatt

Wir freuen uns, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Als Official Caterer am Longines CSIO St.Gallen

Hier is(s)t man glücklich.



Angebote Catering Services der Migros Ostschweiz entdecken:
catering-services.ch


CATERING SERVICES
MIGROS

ATTRAKTIV WIE NIE ZUVOR

DEFENDER



landrover.ch

SWISS SERVICE PACKAGE
5 Jahre Free Service
5 Jahre Roadside Assistance
5 Jahre Garantie



Willkommen im Gründenmoos!

Pferdesport der Extraklasse und viele Attraktionen für Gross und Klein machen den Besuch des Anlasses zum Erlebnis. Die ganze Ostschweiz sowie Pferdefreunde aus nah und fern treffen sich am CSIO.



Springprüfungen mit den Besten der Welt. Dazwischen tolle Unterhaltung mit Artisten und Musikern. Attraktionen für die ganze Familie im Erlebnispark Breiffeld. Ein Besuch am Longines CSIO St. Gallen lohnt sich. Nicht nur für Pferdefans. Bilder: zvg



CSIO-Tickets: im Vorverkauf und an der Tageskasse

Kategorien und Preise

	Stehplatz	Sitzplatz
Donnerstag	kostenlos	kostenlos
Freitag	25.-	50.- bis 60.-
Samstag	25.-	50.- bis 60.-
Sonntag	25.-	50.- bis 60.-
Dauerkarte	50.-	

NEU: Öffentliche Verkehrsmittel in und um St. Gallen inklusive!

Jedes Ticket berechtigt am Gütigkeitstag zur kostenlosen Fahrt in den Zonen 210, 211 und 212 des Tarifverbands Ostwind.

Wer es besonders gediegen mag, gönnt sich ein Business Ticket. Alle Infos dazu auf csio.ch unter «Ticketing».

Tickets gibt es unter www.csio.ch oder www.ticketcorner.ch, via Bestell-Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.) und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie während des Anlasses am Ticketschalter beim Eingang.

Alle Preise in Schweizer Franken und inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, zuzüglich Gebühren des Ticketanbieters sowie allfälliger Versand- und Zahlungsgebühren.

Vorwort Bundespräsidentin

Weltklasse dank Enthusiasmus und Engagement

Jahr für Jahr wird im St. Galler Gründenmoos quasi auf der grünen Wiese und innert kurzer Zeit die Infrastruktur für den CSIO erstellt – also für einen der bedeutendsten Sportanlässe der Schweiz. Nur schon ein Blick auf das Teilnehmerfeld dieses Jahres zeigt, dass der CSIO St. Gallen gleichsam in der Champions League des Pferdesports spielt, auch wenn das Turnier nicht mehr zur League of Nations gehört.

Die diesjährige Austragung verspricht also wieder hochkarätige Leistungen, und das in einer Disziplin, in der unser Land zahlreiche internationale Erfolge vorweisen kann. Mit bisher 24 Medaillen ist der Pferdesport nach Turnen, Rudern und Schiessen die

vierterfolgreichste Sportart der Schweiz an Olympischen Sommerspielen. Wer weiss, vielleicht gibt es ja beim heimischen Nationenpreis einen «Hatrick» nach den Schweizer Siegen von 2022 und 2023.

Als St. Gallerin freut es mich besonders, dass mein Heimkanton jedes Jahr einen Anlass organisieren kann, dessen Ausstrahlung weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus reicht. Das Renommee des CSIO hilft dem Pferdesport in der Schweiz nicht nur an der Spitze, sondern auch in der Breite.

Für das diesjährige Springreitturnier wünsche ich den Verantwortlichen sowie den zahlreichen Helferinnen und

Helfern gutes Gelingen und insbesondere mehr Wetterglück als im Vorjahr. Für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement danke ich ihnen vielmals. Beides ist unabdingbar, damit im Gründenmoos auch in den kommenden Jahren ein Weltklasseturnier stattfinden kann.



Karin Keller-Sutter

Vorwort Regierungsrätin

Internationales Sportflair in St. Gallen

Staunen, mitfiebern und applaudieren, heisst es, wenn am CSIO wieder die besten Springreiterinnen und Springreiter sportliche Höchstleistungen zeigen. Reiten hat im Kanton St. Gallen eine grosse Tradition – und der CSIO ist jedes Jahr die Krönung.

Schon als Kind habe ich gemeinsam mit meiner Familie von der Publikumswiese gerne zugeschaut. Letztes Jahr dann war ich zum ersten Mal in meiner Funktion als Regierungsrätin, zuständig für den Sport, dabei. Ich war beeindruckt vom riesigen Einsatz der Verantwortlichen, von Reitern und Pferden, die den widrigen Wetterbedingungen getrotzt und den Grand Prix bestritten haben.

Der CSIO bringt internationales Sportflair in unseren Kanton und seine Hauptstadt und trägt den Namen St. Gallen in die Welt hinaus. Das ist kein Zufall, sondern das Resultat von Menschen, die mit Organisationstalent, Hartnäckigkeit und Idealismus Jahr für Jahr dafür sorgen, dass St. Gallen im globalen Pferdesport mitreitet – buchstäblich. Herzlichen Dank dafür!

Wer aufs Podest springen möchte, braucht eine optimale Vorbereitung. Mit dem geplanten Nationalen Pferdesportzentrum im Gründenmoos sollen die Trainingsbedingungen für den Nachwuchs und den Spitzensport weiter verbessert und dem Schweizer Reitsport neue Perspektiven

eröffnet werden. Auch für den CSIO ist die Realisierung entscheidend und es soll diese in den kommenden Monaten vorangetrieben werden.



Bettina Surber

«Ich lebe meinen Traum»

Edouard Schmitz ist seit vergangenem September wieder in seiner Genfer Heimat ansässig und freut sich riesig auf seine Rückkehr ins Gründenmoos.



Der 25-jährige Edouard Schmitz ist seit 2024 nicht mehr nur erfolgreicher Springreiter, sondern auch ambitionierter Unternehmer.

Bild: Longines

Roman Gasser

Der Schweizer Olympiareiter hatte seine Pferde sieben Jahre bei der Familie Fuchs im thurgauischen Wängi, wo er auch trainierte. Im vergangenen Herbst hat er sein neues Quartier in Anières am Genfersee, ganz in der Nähe seiner Heimatgemeinde Vandœuvres, bezogen. Für den 25-Jährigen war es Zeit für den nächsten Schritt. Er wollte mehr Verantwortung übernehmen. Als Mieter der schönen und funktionalen Reitanlage in unmittelbarer Nähe zur französischen Grenze und mit Seeblick wirkt er erfüllt denn je. Auch, weil seine Top-Pferde in Form sind und er vielversprechende Nachwuchshoffnungen im Stall hat.

Schmitz entstammt keiner Pferdesportfamilie. Anders als zum Beispiel seine früheren Idole und heutigen Teamkameraden Steve Guerdat und Martin Fuchs wurde er nicht von seinen Eltern mit dem Pferdevirus infiziert. Aufgewachsen mit zwei Geschwistern haben ihn Tiere generell schon von klein auf fasziniert. Unzählige Bücher

«Den Druck, erfolgreich zu sein, hat jeder Spitzensportler.»

Edouard Schmitz



Edouard Schmitz ist am 1. September 2024 mit seinen Pferden in das neue Quartier in Anières eingezogen.

Bild: Lena Vulliamy

über Tiere und insbesondere Pferde hat er verschlungen. Seine Eltern musste er immer wieder bitten, ihn reiten zu lassen. Sie hatten Angst, dass er zu übermütig und risikofreudig sei. Erst mit sieben Jahren durfte Edouard Schmitz ein Reitcamp besuchen. Seine Passion für Pferde wurde dadurch noch gesteigert. Das sahen auch seine Eltern so und schenken ihm ein Jahr später das Pony Huckleberry.

Dank guten Resultaten auf tollen Ponys und Pferden schaffte es Edouard Schmitz ins Schweizer Nachwuchskader und ab 2013 an sieben aufeinanderfolgenden Jahren an die Europameisterschaft in den verschiedenen Altersstufen. Nach der Matura hat der Romand sein Elternhaus verlassen und an der ETH Zürich zuerst Maschinenbau, dann Informatik studiert. Das Studium brauchte er als Ausgleich zum Sport. Im Studium waren seine analytisch-technischen und im Sport die intuitiven Fähigkeiten gefragt. Täglich pendelte er die 50 Kilometer von Zürich nach Wängi und schaute ab 7.30 Uhr bis zu fünf Stunden zu seinen Pferden. In all den Jahren lernte er viel von Thomas und Martin Fuchs und betonte mehrfach: «Ich hätte kaum eine bessere Schule haben können.»

Immer wieder bekam Schmitz Angebote, eigene Stallungen zu übernehmen. Jedes Mal sagte er ab. Bis eben das Angebot aus Anières kam. Sogar dazu sagte er zuerst Nein. Dann wollte er sich die Anlage doch zumindest einmal anschauen, als er bei seinen Eltern zu Besuch war. Zum Glück! «Es war unheimlich. Alles passte und war perfekt für mich. Diese einmalige Chance musste ich nutzen», sagt Schmitz rückblickend. Doch bevor es so weit war, hat er lange gerechnet und viele Gespräche geführt. Seine Eltern waren natürlich begeistert von der Idee, denn nun haben sie ihren Sohn wieder in der Nähe.

Jetzt ist er nicht mehr nur Reiter. Er ist auch Unternehmer. Das Handwerk dazu hat er nebenbei gelernt. Angefangen hat es, als er 2021 entschied, Reitprofi zu werden. Aber seit er am 1. September 2024 mit seinen Pferden in Anières eingezogen ist, ist es nochmals eine andere Dimension. Die monatlichen Kosten seines Unternehmens belaufen sich auf einen mittleren fünfstelligen Betrag. Neben ihm stehen vier Mitarbeitende auf der Lohnliste. Sie

kümmern sich um die Pferde und den Unterhalt der Anlage. Jedes Jahr beginnt mit einer roten Zahl, die dann hoffentlich dank Preisgeldern sehr schnell schwarz wird. Schmitz sieht das sehr sachlich: «Ich bin ein risikofreudiger Mensch. Den Druck, erfolgreich zu sein, hat jeder Spitzensportler.»

Die Infrastruktur der Anlage in Anières ist perfekt für Schmitz. Die 13 Pferdeboxen bieten genug Platz. Mit einer Reithalle, je einem Aussenplatz mit Sand und Gras, einer Führanlage sowie drei grossen Paddocks und der ruhigen Umgebung sei es ein wahres Paradies für Pferde. Schmitz ist begeistert, dass er nun alles so machen und einrichten kann, wie es für ihn passt. Es gebe zwar viel zu tun und er mache sehr viel selbst. Aber so könne er sich auch nicht beschweren, wenn es nicht so sei, wie er wolle. «Ich habe noch nie so viel gearbeitet, aber ich bin glücklich, so wie es ist», betont Schmitz. Er und sein Team haben die gleiche Philosophie und er schätzt die gute Stimmung untereinander. «Meine Mitarbeitenden wissen, dass sie ein wichtiger Teil meines Erfolgs sind.»

Während Schmitz in Wängi einer von mehreren Reitern war und sich täglich mit Martin und Thomas Fuchs austauschen konnte, ist er am neuen Ort auf sich gestellt. «Das ist sicher die grösste Umstellung. Aktuell schätze ich die Ruhe bei der täglichen Arbeit. Ich kann mich voll auf meine Pferde und mich konzentrieren. Mit Martin und Thomas bin ich in engem Kontakt geblieben und sehe sie nach wie vor oft an Turnieren. Ich bin jetzt aber auch in der Phase des Lebens, in der ich meinen eigenen Weg finden und gehen möchte», so Edouard Schmitz.

Angesprochen auf die Fähigkeiten, die nach seiner Meinung ein Springreiter auf Weltklasseniveau braucht, sagt er: «Ich denke, man muss im Grundsatz ein ruhiger Mensch sein. Die Arbeit mit Pferden ist sehr herausfordernd. Als Reiter muss man sich Zeit nehmen, um zu verstehen, weshalb sich ein Pferd so und nicht anders verhält. Voreilige Schlüsse sind fehl am Platz. Gefragt sind vielmehr Geduld und Feingefühl. Wenn die Leidenschaft für den Sport und die Pferde fehlt, wird man es nie ganz an die Spitze schaffen.» Ein wichtiger Pfeiler für den Erfolg von Schmitz ist die seit rund

«Anières war eine einmalige Chance, die ich nutzen musste.»

Edouard Schmitz

fünf Jahren anhaltende Zusammenarbeit mit der Genfer Besitzerfamilie Fasana. Er findet, es sei eine schöne Geschichte, dass sein wichtigster Besitzer, seine Pferde und er nun alle in der Nähe von Genf zu Hause sind. Arturo Fasana und seine Tochter Céline Corghi-Fasana sind die Besitzer des 13-jährigen Wallachs Gamin van't Naastveldhof, dem Spitzenpferd von Schmitz. Mit ihm durfte er vergangenes Jahr bei den Sommerspielen in Paris im Schlossgarten vor Schloss Versailles einreiten und bei seiner Olympiapremiere wichtige Erfahrungen für seine weitere Karriere sammeln. Gamin war auch sein Partner bei seiner zweiten Teilnahme an einem Longines FEI Jumping World Cup Final im April in Basel. Dazu holte sich Schmitz dank einem achten Platz beim letzten Qualifikationsturnier in Göteborg – ebenfalls auf Gamin – knapp die Startberechtigung.

Während Gamin nach dem Weltcupfinal in Basel eine Pause genoss, rückten die jungen Pferde in den Fokus. Zum Beispiel Karel Doorman, ein zehnjähriger Wallach, ebenfalls im Besitz der Familie Fasana. Oder der achtjährige Hengst Maestro S, in den



Die Anlage in Anières in ruhiger Umgebung bietet viel Platz und ist mit ihrer Infrastruktur ideal für Edouard Schmitz und seine Pferde. Bild: zvg

Schmitz grosse Hoffnungen setzt. «Ich habe riesiges Glück, dass ich auf Arturo zählen kann. Wir haben die genau gleiche Sicht der Dinge und sind beide dankbar, dass wir ein Pferd wie Gamin haben. Gute Pferde zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch bei den jungen Pferden die richtige Auswahl getroffen haben. Die Zukunft wird es zeigen.»

Quono, der 16-jährige Holsteinerwallach im Besitz von Florence Schmitz, der Mutter von Edouard, ist der zweite Star im Pferdeensemble. Auf ihm durfte der Romand 2022 beim Longines CSIO St. Gallen einen denkwürdigen Sieg feiern. Zusammen mit Martin Fuchs, Steve Guerdat und Pius Schwizer gewann Schmitz den Nationenpreis auf heimischem Boden. 22 Jahre musste die Schweiz auf diesen Heimsieg warten. «Zusammen mit drei ehemaligen Weltnummern 1 in einer Equipe zu sein, ist schon etwas Besonderes. Und dann mit dieser Equipe sogar noch beim Heim-CSIO nach so langer Zeit zu gewinnen, ist unbeschreiblich», freute sich Schmitz damals. Ein Jahr später zählte Schmitz erneut zur Schweizer Equipe, die den Titel verteidigen konnte. Wieder mit

Fuchs und Guerdat. Aber mit Bryan Balsiger statt Schwizer im Team. Nur zu gerne möchte Schmitz den Nationenpreis im Gründenmoos dieses Jahr zum dritten Mal gewinnen und sich mit überzeugenden Auftritten bei Equipenchef Peter van der Waaij für die Europameisterschaft im Juli in Spanien empfehlen.

Grösste Erfolge

- 2021 Rookie of the Year
- 2022 Sieg Nationenpreis der Schweiz
Sieg Grand Prix in Dublin
Teilnahme Weltmeisterschaft Herning
- 2023 Teilnahme Weltcupfinal in Omaha
Sieg Nationenpreis der Schweiz
Sieg Nationenpreis von Irland
Teilnahme Europameisterschaft Mailand
- 2024 Teilnahme Olympische Spiele Paris
- 2025 Teilnahme Weltcupfinal in Basel



Edouard Schmitz ist jetzt auch Unternehmer und kümmert sich mit seinen Mitarbeitenden um die Anlage. Bild: Lena Vulliamy



Die Ehrenrunde nach seinem Sieg beim Nationenpreis 2022. Bild: zvg



Der Showroom in Ihrer Nähe

LO

Wir legen Wert auf Qualität und Langlebigkeit, sodass Sie sicher sein können, dass unsere Möbel den Anforderungen des täglichen Bürolebens standhalten. Darüber hinaus bieten wir individuelle Lösungen an, um sicherzustellen, dass Ihre Büroeinrichtung perfekt zu Ihren Anforderungen passt.

Entdecken Sie unsere Produkte sowie eine vielfältige Auswahl an hochwertigen Partnermarken in unserem Showroom! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Lista Office Vertriebs AG
LO Ostschweiz
Zürcherstrasse, Geschäftshaus Neuhof
9015 St. Gallen-Winkeln
www.lista-office.com/ostschweiz

LO Ostschweiz



**WIR
SORGEN FÜRS
SICHERE
DRUMHERUM.**

 **SECURITAS**

Eventmaterial nachhaltig mieten

Ob Sie die Ausstattung für eine Veranstaltung, die nächste Messe oder das Büro mieten möchten – wir als Rent.Group Swiss sind der richtige Partner, um temporäre Atmosphären zu schaffen, die nachhaltig begeistern.

Mit drei Divisions unter einem gemeinsamen Dach und einer Auswahl von über 4.500 Produktkategorien und mehr als 6 Mio. Einzelartikeln helfen wir unseren Kunden bei der Interior- und Raumgestaltung, um immer die perfekte Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen, die Menschen inspiriert – auf Events, Messen und im Office.

Gerne begrüßen wir Sie an unseren Standorten in Basel und Bern.



Rent.Group
Swiss



MDH MARTY
DESIGN
HAUS

**IHRE VISIONEN
SIND FÜR UNS
KEINE HÜRDEN.**

MartyDesignHaus
Sirnacherstrasse 6
9501 Wil SG
Telefon 071 913 45 45
info@mdh.ch | mdh.ch



Die Springreit-Weltelite

Gleich neun Nationen senden ihre Equipen ins Gründenmoos, wo sie sich beim einzigartigen Nationenpreis messen.

Belgien

Den Nationenpreis der Schweiz hat die sonst so erfolgreiche Springreitsportnation Belgien erst zweimal gewonnen – 1934 und 2015. Jos Verlooy (Bild) wurde 2019 Team-Europameister und holte Bronze im Einzel. 2021 gab es zusammen mit Olivier Philippaerts Bronze im Team. Die 25-jährige Emilie Conter und der erst 24-jährige Thibaut Spits wurden in den Nachwuchskategorien beide mehrfach Team-Europameister. Mit 32 Jahren ist Nathan Budd der Älteste im Team.



Bild: zvg

Brasilien

Um ein Haar hätte Yuri Mansur (Bild) 2023 im Stechen seinem Heimatland nach 1967 den zweiten Sieg beim Nationenpreis der Schweiz gesichert. Aber beim letzten Hindernis fiel die Stange und die Schweiz stand zuoberst auf dem Podest. Zusammen mit João Victor Castro Aguiar Gomes de Lima, Pedro Jungqueira Muylaert, Sérgio Neuppmann Júnior und Eduardo Pereira de Menezes nimmt der bestklassierte Brasilianer der Longines-Weltrangliste einen neuen Anlauf.



Bild: zvg

Deutschland

Sie sind das Traumpaar des deutschen Reitsports: Richard Vogel (Bild) und Sophie Hinners. Als Weltnummern 9 und 31 sind Vogel und Hinners auch heisse Kandidaten für die deutsche Delegation für die Europameisterschaft im Juli in Spanien. Dafür möchten sich auch der Team-Olympiasieger, -Weltmeister und mehrfache -Europameister Marcus Ehning sowie Hans-Dieter Dreher empfehlen. Für Michael Viehweg dürfte es darum gehen, weitere Erfahrungen zu sammeln.



Bild: FEI/Benjamin Clark

Frankreich

2016 waren Penelope Lerepovost (Bild) und Roger Yves Bost in Rio Teil des olympischen Goldteams – unglaubliche 26 Jahre nachdem Bost mit der Equipe in Stockholm Weltmeister und drei Jahre nachdem er in Herning Einzel-Europameister wurde. Lerepovost war 2019 beim letzten Sieg der Equipe Tricolore im Gründenmoos dabei. Mit Stanislas de Malet, Olivier Robert und Nicolas Sers streben die beiden dieses Jahr den 17. Erfolg beim Nationenpreis der Schweiz an.



Bild: FEI/Lukasz Kowalski

Grossbritannien

Ben Maher (Bild), die Weltnummer 2, hat schon drei olympische Goldmedaillen gewonnen: im Einzel in Tokio und mit dem Team zusammen mit Scott Brash 2012 in London und vergangenes Jahr in Paris in den Gärten von Versailles. Die beiden waren auch im Team, als Grossbritannien 2013 in Herning Europameister wurde. Mit Jane Annett, Jessica Mendoza und Matthew Sampson zählen sie zu den Topfavoriten für den Sieg beim diesjährigen Nationenpreis der Schweiz.



Bild: FEI/Benjamin Clark

Irland

Als Weltnummer 26 ist Denis Lynch (Bild) – der Team-Europameister von 2017 – nur der sechstbeste irische Reiter. Das zeigt die fast unglaubliche Fülle an Weltklasse-Reitern von der grünen Insel. Rang 7 seines Landes belegt der erst 25-jährige Michael Pender. Der erfahrene Trevor Breen gehörte bei der Europameisterschaft 2023 in Mailand dem starken Silber-Team an. Billy Twomey und Jason Foley komplettieren die ambitionierte irische Delegation.



Bild: zvg

Österreich

Der für Österreich startende Bayer Max Kühner (Bild) war mit Alessandra Reich und Katharina Rhomberg Teil des Wunders von Mailand. Mit Bronze gewann 2023 zum ersten Mal eine österreichische Springreit-Elite eine Medaille bei einer Europameisterschaft. Die Qualifikation für die Olympischen Spiele von Paris gab es dazu. Mit den beiden Routiniers Christoph Obernauer und Markus Saurugg bereiten sie sich nun in St. Gallen für das nächste Championat vor.



Bild: zvg

Saudi-Arabien

Als die vier Reiter aus dem königlichen Wüstenstaat 2012 in London die olympische Bronzemedaille gewannen, war das Erstaunen gross. Der 53-jährige Ramzy Al Duhami (Bild) war damals schon dabei und startete mit Khaled Almobyty und Abdulrahman Alrajhi auch 2024 in Paris bei den Sommerspielen. Für Al Duhami waren es die sechsten Olympischen Spiele. Meshari Alharbi siegte 2023 bei den Asiatischen Spielen in China sowohl im Einzel als auch mit der Equipe.



Bild: FEI/Yong Teck Lim

Schweiz

Bei den Siegen 2022 und 2023 im Gründenmoos waren Martin Fuchs, Steve Guerdat (Bild) und Edouard Schmitz beide Male Teil des Teams. Equipenchef Peter van der Waaij setzt auch dieses Jahr auf das Trio, wobei Guerdat von einer Rückenoperation zurückkommt. Die in Frankreich wohnhafte Nadja Peter Steiner hat sich dank tollen Resultaten mit der 13-jährigen Stute Mila ihren Platz im Team gesichert. Sie startete vor acht Jahren zum letzten Mal in St. Gallen.



Bild: zvg

Schweizer Einzelreiterinnen und -reiter

- Bryan Balsiger
- Anthony Bourquard
- Romain Duguet
- Dominik Fuhrer
- Gaëtan Joliat
- Niklaus Rutschli
- Adrian Schmid
- Barbara Schnieper
- Pius Schwizer
- Jason Smith
- Janika Sprunger
- Géraldine Straumann (Bild)



Bild: zvg

Ein abwechslungsreiches und packendes Programm

Wer faszinierenden Pferdesport vom hoffnungsvollen Nachwuchs bis zur absoluten Weltelite erleben möchte, der ist vom 28. Mai bis zum 1. Juni im Stadion Gründenmoos am richtigen Ort. Auch das heitere Abendprogramm sorgt für Stimmung.



Türöffnung an allen Tagen 30 Minuten vor Programmbeginn

Mittwoch, 28. Mai

Kinder und Helfer im Mittelpunkt

14.00 Uhr **CSIO KINDERNACHMITTAG PRÄSENTIERT VON MIGROS**

- Maskottchen Galoppi begrüsst die jüngsten Fans von etwa 4 bis 12 Jahren zu einem Programm mit ganz viel Spass:
- Beim Kennenlernen der Pferdesportdisziplin Vielseitigkeit mit Dressur, Gelände- und Springen.
 - Beim Mitfeiern für den Team-Wettkampf mit Ponys und Hunden.
 - Beim Erleben des Einsatzes von Pferden in der Schweizer Armee.
 - Sei dabei, wenn Galoppi die Maskottchen Gallus, Sämi und Maddli von unseren Partnern trifft.
 - Beim Reite auf einem Militärpferd und Austoben beim Hobby Horsing und Torwandschiessen.
 - Beim Zvieri, Wettbewerb mit tollen Preisen von Stadtlandkind und Goodie Bag für alle Kinder.



Anmeldung
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung unter www.csio.ch/kindernachmittag

17.30 Uhr **STADTWERK HELFERSPRINGEN**

National | Zwei Phasen Spezial
Hindernishöhe in fünf Stufen von 85 bis 125 cm

Donnerstag, 29. Mai

Nachwuchs & Weltelite zum Auftakt

9.00 Uhr **PREIS AP INVEST**

in Partnerschaft mit Swiss Equestrian Talents
CSIU25-A | Zwei Phasen Spezial, erste Phase nach Fehlern, zweite Phase nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 140 cm, Preisgeld 1200 Euro

10.45 Uhr **SCHILDKNECHT EINSTREU YOUNGSTER CUP**

CSIYH1* | 1. Qualifikation, Zwei Phasen Spezial, erste Phase nach Fehlern, zweite Phase nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 135 cm und für 8-jährige Pferde bis 140 cm, Preisgeld 2000 Euro

13.00 Uhr **PREIS CSIO CLUB**

CSI05* | Zwei Phasen, beide nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 145 cm, Preisgeld 15'000 Euro

17.15 Uhr **PREIS SUTTERO**

CSI05* | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 28'200 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für den Longines Grand Prix der Schweiz

NACH DEM SPORTPROGRAMM

Chilliger Abend mit Musik und Drinks in der Champagner Bar

Freitag, 30. Mai

Der Nationenpreis als Höhepunkt

9.30 Uhr **PREIS THOMMEN RECYCLING**

in Partnerschaft mit Swiss Equestrian Talents
CSIU25-A | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 140 cm, Preisgeld 1200 Euro

11.15 Uhr **PREIS MS DIRECT GROUP**

CSI05* | Nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 28'200 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für den Longines Grand Prix der Schweiz

15.30 Uhr **ÖFFENTLICHE PARCOURS BESICHTIGUNG**

16.00 Uhr **PARADE DER NATIONEN**

Präsentation der teilnehmenden Equipen

16.30 Uhr **LAND ROVER DISCOVERY NATIONENPREIS DER SCHWEIZ**

CSI05* | 1. Umgang, nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 160 cm, Preisgeld 250'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für den Longines Grand Prix der Schweiz, die Europameisterschaft 2025 und die Weltmeisterschaft 2026

18.15 Uhr **LAND ROVER DISCOVERY NATIONENPREIS DER SCHWEIZ**

CSI05* | 2. Umgang, nach Fehlern und Zeit

NACH DEM SPORTPROGRAMM

Riders Party mit Live-Musik von Acoustic 4 in der Champagner Bar



Samstag, 31. Mai

Talente, Stars und Jagdspringen

9.30 Uhr **ALPSTEINZAUN + TOR YOUNGSTER CUP**
CSIYH1* | 2. Qualifikation, nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 135 cm und für 8-jährige Pferde bis 140 cm, Preisgeld 2000 Euro

12.00 Uhr **MARTYDESIGNHAUS TALENTE & STARS**

National | Nach Fehlern und Zeit
Zweier-Equipe aus Schweizer Nachwuchs und Elite
Hindernishöhe bis 135 cm

13.00 Uhr **PRÄSENTATION DER AUKTIONSFOHLEN**

14.15 Uhr **LES TROIS ROIS SCHWEIZER CUP FINAL**
National | Springen mit zwei Umgängen nach Fehlern aus beiden und Zeit des zweiten Umgangs
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 80'000 Franken

15.30 Uhr **FOHLENAUKTION**

Hochkarätige Fohlen mit besten Abstammungen

17.30 Uhr **SHOW «THE HORSEMANTEAM»**

18.00 Uhr **GROSSES JAGDSPRINGEN STADT & KANTON ST. GALLEN**

CSI05* | Zeitspringen, vier Sekunden Zuschlag pro Hindernisfehler
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 105'500 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für den Longines Grand Prix der Schweiz

NACH DEM SPORTPROGRAMM

Riders Party mit Live-Musik von Acoustic 4 in der Champagner Bar

Sonntag, 1. Juni

Longines präsentiert den Grand-Prix-Tag

Türöffnung 30 Minuten vor Programmbeginn

8.30 Uhr **REITSPORT.CH U25 GRAND PRIX**

in Partnerschaft mit Swiss Equestrian Talents
CSIU25-A | Nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe bis 145 cm, Preisgeld 2000 Euro

10.15 Uhr **WIRMACHENDRUCK YOUNGSTER GRAND PRIX**

CSIYH1* | Zwei Phasen, beide nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 140 cm und für 8-jährige Pferde bis 145 cm, Preisgeld 6000 Euro

12.00 Uhr **VORFÜHRUNG CONCOURS COMPLET**

Die Schweizer Vielseitigkeits-Elite bereitet sich, unterstützt vom VSCR, auf die Europameisterschaft vor

14.15 Uhr **LONGINES GRAND PRIX DER SCHWEIZ**

CSI05* | Nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe bis 160 cm, Preisgeld 500'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für die Europameisterschaft 2025 und die Weltmeisterschaft 2026

16.15 Uhr **SHOW «THE HORSEMANTEAM»**

Änderungen vorbehalten. Aktuelles Programm und weitere Informationen unter www.csio.ch

Informationen zur Anreise und Übersichtsplan



ANREISE

AUTO

A1 Zürich-St. Gallen, Ausfahrt Nr. 80 «St. Gallen-Winkeln/Gossau Ost», folgen Sie den Parkplatzwegweisern

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Ordentliche Kurse von VBSG und regiobus

Ab St. Gallen: Linie 1 Richtung Winkeln bis Haltestelle Westcenter, Linie 3 Richtung Abtwil St. Josefen oder Linie 4 Richtung Säntispark bis Haltestelle Wiesenbach/Cinedome, Linie 151 Richtung Bahnhof Gossau bis Haltestelle Arena St. Gallen

Ab Gossau: Linie 151 Richtung Bahnhof St. Gallen bis Haltestelle Arena St. Gallen

Ab Herisau: Linie 158 Richtung Abtwil-St. Josefen bis Haltestelle Arena St. Gallen

Erlebnispark Breitfeld	Gründenmoos
1 Stallzelt für Showpferde und Stuten mit Fohlen	14 Haupteingang/Ticketschalter/ VIP-Empfang
2 Ausstellung	15 Panorama Village
3 Land Rover Discovery Ausstellung	16 CSIO Business Lounge «Stalngasse»
4 Tribüne Abreitplatz	17 Longines VIP
5 Feldcamp Train-Einheit der Schweizer Armee	18 Champagner Bar
6 Kids Parcours von Land Rover Discovery	19 Hobby Horsing Parcours
7 Showring	20 Restaurant Reit-Arena
8 Ausstellung	21 Piazza
9 Verpflegung	22 Tribüne (Sitzplätze)
10 Kinderparcours von MS Sports und Host City St. Gallen der UEFA Women's EURO 2025	23 CSIO Club Lounge
11 Kronberg	24 Sattelkammer
12 Ponyreiten	25 Sky Boxen
13 Land Rover Oldtimer Ausstellung	26 Medienzentrum
	27 VIP Zelt
	28 Clear Round Bar
	29 Riders Lounge



WIRmachenDRUCK.ch

Sie sparen, wir drucken!



Rabattcode*
CSIO2025
CHF 10.-

*Mindestbestellwert CHF 50.-, ohne MwSt., gültig für jeweils ein Produkt Ihrer Wahl ohne Zusatzoptionen/Veredelungen/Versand, gültig bis 31.12.2025.

Springen Sie zu unserer
ONLINEDRUCKEREI



☎ 052 588 06 20

@ info@wir-machen-druck.ch

➤ www.wir-machen-druck.ch



Überzeugen auch Sie sich von unserer beeindruckenden Auswahl an hochwertigen Drucksachen, Werbeartikeln und vielem mehr. Unsere Garantie: Faire Preise, schnelle Lieferung und immer Top-Qualität!
www.wir-machen-druck.ch

Erlebnisse für Gross und Klein

Ein Besuch im Gründenmoos lohnt sich nicht nur für Pferdefans. Die vielen Attraktionen neben dem Sport sorgen für beste Unterhaltung für die ganze Familie.



Ponyreiten darf natürlich auf gar keinen Fall fehlen. Jede Menge Spass gibt es auch beim Hobby Horsing, auf der Hüpfburg oder beim Torwandschiessen und weiteren Fussballspielen. Was gibt es Schöneres als bunt .geschminkte und strahlende Kindergesichter?

Im **Feldcamp der Schweizer Armee** können Besuchende die Pferde der Train-Soldaten sehen und mit Glück dabei sein, wenn eines vom Hufschmied neu beschlagen wird.



Im **Kids Parcours von Land Rover Discovery** dürfen die Kleinsten selbst ans Steuer, auf das Gaspedal drücken und geschickt die Kurven meistern.



Zwischen den Springprüfungen unterhält das **Künstler-Festival** die Besuchenden mit Artistik und Musik aller Art. Es hat bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Am Samstag- und Sonntagnachmittag begeistert die **Show mit dem «HorseManTeam»** aus Frankreich. Um über die Hindernisse zu springen, benötigen diese jungen Männer aus Frankreich kein Pferd.



Das Geheimnis des perfekten Rasens

Das Fachwissen von Michel Poncelet als «Rasenpapst» ist weltweit gefragt. So auch im Gründenmoos für den Longines CSIO St. Gallen.

Sascha P. Dubach

Der Belgier Michel Poncelet hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht und verschiedentlich Rasenplätze für den Pferdesport konzipiert oder optimiert. So steht seine Firma Green Consult beispielsweise für die Umwandlung der Sandplätze der Tops International Arena in Valkenswaard (NED) in Hochleistungsrasenplätze. Ebenso steht sie für die perfekte Umgebung für die Vielseitigkeitsprüfungen in den Gärten von Versailles an den Olympischen Spielen in Paris im vergangenen Jahr. Auch das traditionsreiche Turnier von Spruce Meadows in Calgary (CAN) zählt zu seinen Kunden, genauso wie seit vergangem Jahr die Stadt St. Gallen und der Longines CSIO St. Gallen mit dem Gründenmoos. Weil wegen der ausserordentlich starken Regenfälle vergangenes Jahr mehrere Prüfungen abgesagt werden mussten, haben die Stadt und die Organisatoren viel unternommen, zusammen mit Green Consult.

Michel Poncelet, was ist Green Consult?

Wir konzentrieren uns auf Rasenprojekte, nicht nur für den Pferdesport. Auch für Golf- und Fussballplätze sowie öffentliche Gärten sind wir tätig. Wir beraten unsere Kunden und empfehlen konkrete Massnahmen für eine bestmögliche Rasenfläche, sei dies bei neuen Anlagen oder zur Optimierung von bestehenden Flächen.

Was ist das Geheimnis eines perfekten Rasenplatzes?

Das Wichtigste überhaupt beim Gras und entsprechend auch bei Plätzen für den Pferdesport sind die Wurzeln. Man muss deren Wachstum mit physikalischen und biologischen Massnahmen das ganze Jahr über fördern. Ausserdem ist es wichtig, die richtige Grasmischung auszuwählen. Man muss die perfekte Sorte für das Klima, die Region, das Wetter und den Veranstaltungskalender respektive die Nutzung finden. Das ist unser Geheimnis.

Sie arbeiten an einer Vielzahl von Projekten. Wie wählen Sie die Grasmischung für jedes Projekt aus?

Vor etwa zehn Jahren änderte sich das Gesetz in Belgien und verbot den Einsatz von Pestiziden. Wir waren also gewissermassen die Pioniere bei der Suche nach einer guten biologischen oder organischen Lösung, um Krankheiten und andere Probleme des Grases zu bekämpfen und auch seine Widerstandsfähigkeit zu verbessern. Wir arbeiten also an der Art des Grases. Man darf nicht vergessen, dass es sich beim Gras um ein lebendes Material handelt. Wir verlegen keine Rollrasen, sondern arbeiten an dem, was vorhanden ist. Das ist der Schlüssel.

Wie gehen Sie an ein Projekt heran?

Wir beginnen jedes Projekt mit einer sorgfältigen klimatologischen Analyse, um die örtlichen Gegebenheiten zu verstehen. In St. Gallen entsprachen die Ergebnisse grundsätzlich unseren Erwartungen. Einzig die Niederschläge Ende Mai 2024 – also genau während des vergangenen Turniers – waren aussergewöhnlich stark.

Auf welche Probleme stiessen Sie in St. Gallen?

Aufgrund der im Juli 2024 vorgenommenen Beobachtungen, Messungen und Laboranalysen der Bodenproben



Von links: Michel Poncelet, OK-Präsidentin Nayla Stössel und Turnierleiter Kai Huttrop-Hage zeigen sich beim Rasentest zufrieden.

Bilder: leaderdigital.ch



Michel Poncelet untersucht den Rasen im Gründenmoos.



Er entnimmt Grasproben, hier mit Adrian Stolz von der Stadt St. Gallen (rechts).



Das Wichtigste beim Gras sind die Wurzeln und die richtige Mischung.

stellte ich vier gravierende Probleme fest: Durch die Naturarena konnte von drei Seiten zusätzliches Wasser auf den Platz fliessen. Dann war die Entwässerung des Platzes in einigen Bereichen ungenügend. Zudem gab es zwei harte Bodenschichten von je etwa fünf Zentimetern Höhe in unterschiedlichen Tiefen. Ausserdem waren die Bodenstruktur und die botanische Zusammensetzung des Rasens nicht ideal. In der Summe führten diese Bedingungen zu schwacher Verwurzelung und als Folge zu Wasserstau an der Ober-

fläche und einer reduzierten Belastbarkeit des Rasens.

Welche Massnahmen haben Sie daraufhin vorgeschlagen?

Wichtig war zuerst der Einbau einer Drainage auf drei Längsseiten des Turnierplatzes, um den Wasserfluss von den Böschungen auf den Platz zu stoppen. Weiter wurden über den ganzen Platz rund elf Kilometer Sickerschlitze mit einer Tiefe von 40 Zentimetern und einer Breite von 8 Zentimetern gegraben. Diese wurden mit rund

600 Tonnen Quarzsand aufgefüllt. Nun ist der Untergrund des gesamten Turnierplatzes einheitlich aufgebaut.

Was geschah mit dem Rasen selbst?

Wir haben eine intensive und regelmässige Bodenlockerung durchgeführt, um die zwei harten Schichten zu durchbrechen. Dabei wurden rund 300 Tonnen Lavasand eingearbeitet, um die Struktur der Wurzelschicht zu verbessern und so eine optimale Versickerung des Wassers zu ermöglichen. Darauf folgte dann eine Nachsaat mit einer speziell für Pferdesportplätze ausgewählten Grasmischung.

Wann wurden die Arbeiten abgeschlossen?

Die grossen baulichen Massnahmen wurden bis Ende Herbst 2024 umgesetzt. Der Unterhalt der Rasenfläche, also auch der Einsatz von Dünger, biologischen Stimulanzien und Pflanzenschutzmitteln, erfolgt seit meinem Beizug nach meinen Anweisungen und dauert an. Es ist mir wichtig zu erwähnen, dass unsere eingesetzten Mittel keine Pestizide enthalten.

Wie ist die Aufteilung zwischen Ihnen, der Stadt und dem CSIO?

Die Stadt St. Gallen ist Eigentümerin des Bodens. Zusammen mit der CSIO St. Gallen AG als Nutzer hat sie die Umsetzung der Optimierungsmassnahmen ermöglicht und führt mit dem

Team von Stadtgrün die Arbeiten aus. Von mir kommen die Vorgaben und Anweisungen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit unter den drei involvierten Parteien konnte bisher alles gemäss Plan umgesetzt werden.

Wie hat sich der Boden in St. Gallen entwickelt und was dürfen die Reiter Ende Mai erwarten?

Wir haben Anfang Mai mit Martin Fuchs und Dominik Fuhrer einen Test durchgeführt. Zur Erinnerung: Bei der Absage des Nationenpreises 2024 wurden rund 80 Liter Regenwasser pro Quadratmeter gemessen. Beim Test wurde ein Teil des Platzes mit bis zu 100 Litern pro Quadratmeter bewässert. Auf dem anderen Teil waren nur die natürlichen Regenfälle niedergegangen. Gemäss Martin Fuchs waren die Bodenverhältnisse im zusätzlich bewässerten Teil sehr gut, im Teil mit der natürlichen Regenmenge sogar perfekt.

Was, wenn es wieder massive Regenfälle gibt? Ist der Boden dafür gewappnet?

Der Boden ist heute deutlich widerstandsfähiger als zuvor und auch besser für starke Niederschläge gerüstet. Nach einem Jahr ist die Arbeit jedoch noch nicht abgeschlossen. Unser gemeinsames Programm zum Unterhalt und zur weiteren Optimierung werden wir auch in den nächsten Jahren konsequent weiterverfolgen.



Beim Longines CSIO St. Gallen steht für Andy Mestka die Sicherheit im Vordergrund.

Bilder: Reto Martin

Mestka managt Menschenmengen

Egal ob Musikfestival, Stadtfest oder ein Sportanlass wie der CSIO – Andy Mestka hat die Sicherheit aller Anwesenden im Fokus.

Daniela Huijser

Andy Mestka ist fasziniert von Menschenmengen. Wie sie sich bewegen, wo sie sich sammeln, wie sie sich auf einem Gelände verteilen. Diese Faszination ist längst zu seinem Tagesgeschäft geworden, denn Andy Mestka managt Menschenmengen. Im Fokus dabei stets die Sicherheit der Leute, aber auch der reibungslose Ablauf eines Events. Events wie der CSIO, bei dem der St. Galler seit 2022 Sicherheitsverantwortlicher ist.

Ein Bachelor für das Managen von Menschenmengen

Für die Sicherheit von Menschenmassen interessierte sich der gelernte Speditionkaufmann erstmals so richtig am Openair St. Gallen. Dort stieg er vor über 30 Jahren als freiwilliger Helfer ein und «rutschte in den Bereich Sicherheit», wie er heute sagt. «Eine gewisse Ahnung von Sicherheit hatte ich schon vom Militär. 2005 wurde ich beim Festival Sicherheitsverantwortlicher», erzählt Andy Mestka und erinnert sich: «Damals war dies noch eine ziemlich junge Aufgabe. Sicherheit wurde erst nach und nach zu einem Beruf.» Drei Jahre später übernahm er den Sicherheitsbereich von Fussballspielen in der AFG-Arena und machte sich mit seiner eigenen Firma Safeevents selbstständig. Dabei realisierte Andy Mestka, dass er zwar über einiges an Erfahrung verfügte, aber Lücken bei der Theorie hatte. Also absolvierte er in England ein Bachelorstudium in Crowd Safety Management (das sichere Management von Menschenmengen).

Nicht die Pferde, sondern die Menschen im Fokus

Heute ist der 53-jährige längst ein gefragter Mann bei Grossanlässen. Neben dem Openair St. Gallen unter anderem beim Summerdays Festival, beim Flumserberg Open Air, aber auch bei

Veranstaltungen wie einem Tag der offenen Tür eines Spitals. Immer wieder wird er zudem angefragt für Events im Ausland – letztes Jahr etwa für das Taylor-Swift-Konzert in Wien, das aber aufgrund einer Bedrohung abgesagt werden musste. Dass er 2021 beim CSIO St. Gallen Assistent des Covidverantwortlichen und 2022 Sicherheitschef des Events wurde, überraschte höchstens jene, die wissen, dass Andy Mestka keine Ahnung vom Pferdesport hat. Doch das ist für ihn auch nicht sonderlich wichtig, denn am CSIO geht es ihm um das genau Gleiche wie an anderen Anlässen: die Sicherheit aller Menschen, Besuchenden wie Teilnehmenden. «Beim CSIO ist die Atmosphäre aber schon etwas Besonderes. Das Publikum ist anders. Ruhiger, entspannter – und dadurch auch einfacher zu managen.»

Dieses Managen des Publikums beginnt für Andy Mestka nicht erst beim Ankommen auf dem Gelände. Schon viel früher sei die Sicherheit ein Thema, erklärt er. «Die Anreise wird ein immer wichtigerer Fokus. Dazu gehören die Planung des Verkehrs, die entsprechenden Informationen bereits auf der Website und dann natürlich im Ort und am Gelände.» Nicht zu unterschätzen sind auch Infos zur Vorbereitung: Was darf man nicht mitnehmen, was sollte man unbedingt dabei haben. Am CSIO zum Beispiel Sonnencreme und Sonnenhut. «Je besser eine Menge informiert ist, desto einfacher ist der Anlass für mein Personal», sagt Andy Mestka.

Sicherheitspersonal tut mehr als beschützen

Dieses Personal mietet er für jeden seiner Anlässe dazu. Gerade am CSIO achtet er darauf, dass in allen Bereichen auch Frauen tätig sind. Anders als zum Beispiel vor der Bühne des Openairs, wo kräftige, gross gewachsene Männer in der Lage sein müssen, Menschen aus dem Publikum über die Abschränkung

zu heben. «Die Ansprüche an das Sicherheitspersonal sind heute deutlich anders als noch vor 20 Jahren», sagt Andy Mestka. «Damals konnte man Mitglieder eines Motorrad- oder Kampfsportclubs aufbieten, weil das Beschützen im Vordergrund stand.» Heute seien seine Leute hauptsächlich Dienstleistende. «Es geht mehrheitlich ums Helfen und darum, Fragen zu beantworten.» Sein CSIO-Team teilt sich auf in Volontäre und Profis von Sicherheitsunternehmen. «Freiwillige Helferinnen und Helfer sind unter anderem dort im Einsatz, wo die Reiter mit ihren Pferden aus dem Aufwämbereich zum Wettkampfpfplatz kommen. Da müssen Verkehr und Passanten geregelt werden.» Die Stimmung dort sei aber immer ruhig und entspannt, da alle Verständnis für die Situation zeigen.

Geht es hingegen um VIPs und CSIO-Teilnehmende, teilt Andy Mestka geschultes Personal ein. Auch Besuche von Bundesräten oder ausländischen Staatsgästen seien immer her-

ausfordernd. «Am Tag zuvor schaut das Schutzteam der Polizei bereits alles an, klärt die Gegebenheiten sowie Möglichkeiten ab und bespricht sich mit mir und der Polizei vor Ort. Am Besuchstag werden die teilweise aufwendigen Massnahmen dann umgesetzt – das braucht Zeit.»

Zeit, die sich der Sicherheitschef nehmen muss. Am CSIO ist Andy Mestka von frühmorgens bis spätabends vor Ort. Immer wieder verbringt er Zeit am Computer, beantwortet Mails und passt die Einsatzpläne oder auch das Sicherheitskonzept an. Immer im Fokus ist zudem das Wetter – ausser bei einer stabilen Schönwetterlage.

Wenn das Wetter völlig verrückt spielt

Im vergangenen Jahr verlief eigentlich auch alles bestens – bis das Wetter den CSIO völlig auf den Kopf stellte und auch Andy Mestka an seine Grenzen brachte. «Als die 2000 Parkplätze auf dem Breitfeld nicht mehr zur Verfü-

gung standen, weil das Gelände zu nass war, hatte ich zwar ein Konzept, das aber aus mehreren Gründen nicht funktionierte. Schwierig war zudem die ganze Organisation; immer wieder war ungewiss, ob ein Wettkampf durchgeführt werden konnte.» Auf dem Gelände sei alles überschaubar gewesen, denn jene Besucherinnen und Besucher, die schon dort waren, blieben ruhig. «An- und Abreise waren hingegen chaotisch. Ich war im permanenten Krisenmodus. Trotzdem lieferte ich Lösungsansätze.» Andy Mestka konnte auf seine enorme Erfahrung und sein Netzwerk zählen. Beim Debriefing nach dem Anlass zogen alle ihre Lehren und auch der Sicherheitsverantwortliche überarbeitete sein Konzept. «Ich bin gerüstet, hoffe aber natürlich, dass ich dieses Konzept nicht brauchen werde.»

Winterpause mit viel Ruhe und ohne Menschen

Die Sommermonate 2025 halten für Andy Mestka eine spezielle Herausforderung bereit: Er ist zuständig für die Sicherheit der Frauenfussball-Europa-meisterschaft und seit mehreren Wochen bereits in der ganzen Schweiz unterwegs, um alle Konzepte zu erarbeiten und Abläufe zu regeln.

Für Privates und Persönliches bleibt in den drei, vier Sommermonaten nur wenig Zeit. Andy Mestka versucht, an Helferlässen dabei zu sein, trifft sich ab und zu mit Berufskollegen und Freunden. Gelegentlich besuche er sogar einen Anlass ganz privat – allerdings könne er sich gerade nur ans vergangene Honky Tonk Festival erinnern, wie er schmunzelnd sagt. Mehrheitlich sei er voll konzentriert bei der Arbeit. Entspannen könne er im Winter, sagt er und erzählt voller Vorfreude von seinen Plänen: «Meine Frau und ich verbringen dann etwa sieben Monate mit unserem Camper in Skandinavien. Mit viel Ruhe und ohne Menschenmengen.»



Für Andy Mestka ist der CSIO ein besonderer Anlass.

PRIMUS

BRANDSCHUTZ
PROTECTION INCENDIE
PROTEZIONE ANTINCENDIO

MOBILE E-BIKE EVENT FLOTTE



zeitreisen.ch/ebike



E-MOUNTAIN-BIKES

- 20 hochwertige Bikes
- Tages- & Mehrtagesmiete
- Standortunabhängig dank Spezialtransporter

IDEAL FÜR

- Team- und Vereinsanlässe
- Outdoor-Erlebnisse
- Nachhaltige Events
- Kund si - Charakter


REVIER
SÄNTISPARK

revierhotels.com



Glatz - von der Sonne empfohlen.

Glatz 

 **sgsw**

St.Galler Stadtwerke

Auf energiegeladene Sprünge

Als stolze Partnerin des Longines CSIO St.Gallen wünschen die St.Galler Stadtwerke allen Teilnehmenden, Besuchenden und Organisatoren einen erfolgreichen Anlass mit unvergesslichen Momenten.



stagelight.ch



Ob Sport, Konzert, Versammlung oder Corporate Event - wir haben die passende Techniklösung!



STAGELIGHT

audio - light - visuals

Küchencrew kennenlernen
und Anlagevorschlag bestellen.
sgkb.ch/anlagemenu

Dr. Thomas Stucki, SGKB Investment Center

«Das Rezept
für Ihr Vermögen
kreieren wir
in der eigenen
Küche.»

Meine erste Bank.



St.Galler
Kantonalbank

Pferdetierarzt aus Leidenschaft

Seit 40 Jahren ist Marco Hermann verantwortlicher Tierarzt beim CSIO und betreut die Springpferde während des Anlasses vor Ort. Auch für Gesundheitschecks und organisatorische Aufgaben vor dem Event ist er verantwortlich.

Muriel Schindler

An diesem warmen Frühlingmorgen herrscht bereits reger Betrieb auf dem Reit-, Pensions- und Handelsstall Fuchs Sportpferde AG in Wängi TG. Auf dem Sandplatz vor den Stallungen werden Pferde geritten, andere gestriegelt und gesattelt, wiederum andere grasen noch friedlich auf den weitläufigen Weiden im warmen Sonnenschein. Ein Pferd wird gerade am Halfter geführt und vorgetrabt, damit Dr. Marco Hermann seinen Gang begutachten und daraufhin einschätzen kann, warum das Tier lahmt. Durch Abtasten und Beugeproben überprüft er die Wärme und Druckempfindlichkeit des Pferdebeines, dabei sieht man sofort, dass der Pferdeveternär seine Untersuchungen gekonnt und routiniert durchführt. Nach annähernd 50 Jahren seiner Tätigkeit als Tierarzt verwundert dies auch nicht, wobei nicht zu übersehen ist, dass der heute 70-jährige Veterinär seinen Beruf mit Leib und Seele ausübt.

Der Beruf wurde ihm in die Wiege gelegt

«Ich habe Mitleid mit jungen Menschen, die nicht wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen und welchen Beruf sie ergreifen sollen», sagt Marco Hermann, während er das Pferd am Hals tätschelt und dafür lobt, dass es während der Untersuchungen stillgehalten hat. Für ihn war das ganz anders. Bereits in der Kindheit stand für ihn fest, er werde Tierarzt, da gab es keine Alternative. Seine Eltern hätten seine Berufswahl glücklicherweise unterstützt und so war bereits seine Schullaufbahn darauf ausgerichtet, sich für das spätere Veterinärmedizinstudium zu qualifizieren und daraufhin seinen Traumberuf auszuüben. Pferde waren dabei von Anbeginn seine Idealtiere, so wie ihm auch sein Berufswunsch in die Wiege gelegt wurde.

Aufgewachsen ist Marco Hermann in Neuenburg. In seiner Familie lebten zwar Kleintiere wie Katzen, Vögel und Hamster, jedoch keine Pferde, und so weiss er gar nicht genau, wie seine Liebe zu Pferden entstanden ist, sie war eben einfach da. Sein Studium absolvierte der angehende Tierarzt in Bern. Direkt im Anschluss war er für wenige Monate in Neuenburg in einer allgemeinen Tierarztpraxis und dann für drei Jahre im Tierspital der Universität Bern tätig. Daraufhin war er über zehn Jahre als Oberarzt und Dozent im Tierspital der Universität Zürich angestellt. Die nächsten 25 Jahre widmete sich Marco Hermann seiner Aufgabe als Mitinhaber und Co-Geschäftsleiter der



Dr. Marco Hermann untersucht seine Lieblingstiere mit Geduld, Respekt und jahrelanger Berufserfahrung. Bilder: Reto Martin

privaten Pferdeklinik in Niederlenz. Spezialisiert hat sich der engagierte Pferdeveternär im Laufe seiner Berufslaufbahn auf die Innere Medizin (dipl. ECEIM) sowie Orthopädie und Koliken seiner Lieblingstiere.

«Nun bin ich seit fünf Jahren pensioniert», sagt er mit einem zufriedenen Lächeln. Er hat seither keine Verantwortung mehr für Mitarbeitende und tätigt auch keine Geschäftsinvestitionen mehr. Aber selbstständig praktiziert er noch als Tierarzt und setzt sich mit Leidenschaft für die edlen Tiere ein, die im so sehr am Herzen liegen.

Tierarzt – ein Beruf im Wandel

Zur Studienzeit von Marco Hermann wurde noch ein vollständiges veterinärmedizinisches Studium absolviert, das die Behandlung aller Tierarten umfasste. Heutzutage werden bereits nach dem dritten Studienjahr Schwerpunkte gesetzt, etwa auf Pferde, Nutztiere oder Kleintiere. Zwar erhalten Absolventinnen und Absolventen noch immer ein

Eidgenössisches Tierarzt Diplom, doch ist ihre Ausbildung einseitiger geworden. Dafür gibt es heutzutage weitaus mehr Untersuchungsmethoden, die eine Tierärztin oder ein Tierarzt beherrschen muss, etwa in der Anwendung zahlreicher neuer bildgebender Verfahren (Ultraschall, MRI, CT, usw.). Solche Verfahren gab es zu Beginn von Marco Hermanns Tierarzt Tätigkeit noch nicht. Auch sonst hat sich einiges gewandelt.

«Heutzutage ist der Beruf des Tierarztes als Unternehmer am Aussterben», erklärt Marco Hermann. «Die Berufsausübenden arbeiten heute in der Regel in einem Anstellungsverhältnis.» In den Zeiten seiner Berufstätigkeit war auch das noch anders. Den Grund für diesen Wandel sieht der erfahrene Pferdeveternär durch die ihm nachfolgende Generation gegeben, die gerade am Zug ist und mehr Wert auf eine Work-Life-Balance legt, als es noch zu seiner Berufszeit der Fall gewesen war. 24-Stunden-Einsätze sieben Tage die Woche, das war für Marco Hermann noch die Regel. Als er sein

Studium der Veterinärmedizin 1978 abschloss, waren zudem noch rund 80 Prozent der Absolvierenden Männer, während heute rund 90 Prozent von ihnen Frauen sind, erläutert Hermann. Dies würde der Qualität des Berufes zwar keinen Abbruch tun, jedoch durch eine teils andere Lebensplanung von Frauen den Wandel in der Berufsausübung mitprägen.

Das 40-Jahr-Jubiläum als CSIO-Veterinär

Seit 40 Jahren nun ist Marco Hermann auch verantwortlicher Veterinär beim CSIO in St. Gallen und führt diese Aufgabe nach seiner Pensionierung weiterhin mit grosser Freude aus.

Die Zusammenarbeit mit dem CSIO entstand durch die Initiative seines Vorgängers, Dr. Oscar Zürcher, der 1985 einen Platztierarzt für die Europameisterschaften suchte, und Marco Hermann brachte hierfür das erwünschte Engagement und das benötigte Know-how mit. «Ich bin schon immer auch am Pferdesport interessiert

gewesen; wenngleich mein Beruf als Tierarzt immer im Vordergrund stand, bin ich früher auch selbst geritten und habe Pferde gehabt. Ich war ebenfalls Springreiter, jedoch nicht auf so hohem Niveau», berichtet Marco Hermann. Als er damals beruflich von Bern nach Zürich wechselte, fand sein damaliges Pferd eine Unterkunft in den einstigen Stallungen der Eltern von Thomas Fuchs in Bietenholz. Thomas und sein älterer Bruder Markus Fuchs waren zu dieser Zeit bereits aktive und erfolgreiche Springreiter und trugen mit zum Netzwerk bei, das Marco Hermann in die Welt des Springreitensports zu knüpfen begann.

Nach einigen Jahren als behandelnder Turnierveterinär beim CSIO wechselte der leidenschaftliche Pferdetierarzt Hermann seine Position und übernahm die offizielle Kontrollfunktion als FEI-Tierarzt. Einige Jahre später wurde ihm die Verantwortung für das Präsidium der Veterinärkommission zugeschrieben, das er bis heute innehat und auch weiterhin gerne tragen möchte, solange ihn seine gute Gesundheit und seine tatkräftige Energie begleiten, denn «ich weiss, dass die Tätigkeit natürlich altersbedingt begrenzt ist, aber ich möchte die Aufgabe so lange wie möglich weiter ausführen», erklärt Marco Hermann, der auf eine intensive, bewegte und ereignisreiche Zeit zurückblickt.

So fand das jährliche Event zu Beginn seiner Tätigkeit als CSIO-Tierarzt noch im Wechsel zwischen Luzern und St. Gallen statt. Aus diesem Grund war Marco Hermann bis 2006 im Jahreswechsel einmal für den CSIO Luzern und im folgenden Jahr für den CSIO St. Gallen im Einsatz. Die Hauptarbeit im Amt des Präsidenten der Veterinärkommission beinhaltet neben dem Einsatz vor Ort auch Vorarbeiten für das Turnier. Diese reichen von der Organisation des Veterinärdienstes am Turnier (z. B. Pferdeambulanz) über die Zusammenarbeit mit den kantonalen Veterinärbehörden (Gesundheitszeugnisse für die Pferde, Grenzübertritt, usw.) bis hin zur Planung und Organisation der Identifikation und Untersuchung der Pferde bei Ankunft. Auch die Planung der vorgeschriebenen Verfassungsprüfung aller Pferde mit den Richtern vor Turnierbeginn ist Teil der Aufgaben, die der Präsident der Veterinärkommission im Vorfeld betreut.

Insgesamt war bisher jedes Jahr seiner Tätigkeit am CSIO ein Highlight für Marco Hermann, «weil das Event als solches immer schöne Momente und grossartigen Sport bietet», sagt er und man spürt die Begeisterung, die er für diesen Anlass mitbringt.



Durch Beugeprobe begutachtet Marco Hermann das Pferdebein.



Der erfahrene Veterinär versteht die Pferde.



Sein mobiler Medizinschrank begleitet den Tierarzt.

WHAT
TIME
IS IT
THERE?



LONGINES SPIRIT
ZULU TIME 1925

Elegance is an attitude
LONGINES
